

# Frankfurter Skizzen



von *Cornelia Falkenhan*

Der Haus-Kurier ist nicht nur inhaltlich, sondern auch optisch ein Fenster in und um die Welt von Haus Aja und seiner Menschen. Im vergangenen Jahr waren es die lichtvollen Aquarelle von Armin Gnadt (1944-2020), die uns als Titelbilder durch das Jahr begleiteten. In diesem Jahr werden es Frankfurter Stadtskizzen von Archibald Bajorat (1923-2009) sein, Maler und Grafiker wie Armin Gnadt und ebenfalls prägend in unserem Haus vertreten durch seine Aquarelle, Pastelle und Acrylbilder. Die Skizzen sind unter Verschluss gehaltene besondere Blätter, die nur ab und an in der Vitrine des Speisesaals gezeigt werden.

Ich habe seinen Meisterschüler und Gefährten Benjamin Weder gefragt, ob er mir Genaueres zu den Skizzen und ihrer Entstehung erzählen kann und er hat mir Folgendes aus Argentinien geschrieben:

*„Ich glaube, die Zeichnungen aus den 1950er, 1960er Jahren sind mit Tintenfüller, z. B. stehend im Gedränge der Kleinmarkthalle, in wenigen Minuten angefertigt worden, auch die Rohrfeder aus Bambus kam bei*

*den dickeren Linien zum Einsatz. Bei seinen zeichnerischen Streifzügen ging es ihm immer um die Überschneidung der Personen, der Möbel und der Architektur – auch die Gesichter waren sein Ding! Er perfektionierte seinen Zeichenstil auf mehrfachen Auslandsreisen u.a. nach Indien, Australien, Finnland und Afrika.*

*Als Lehrer erlebte ich ihn immer auch als Beobachter und Fotograf. Er benutzte nachträglich Fotos, um seinen Zeichnungen mehr Detailtreue zu geben oder auch um Orte hinzuzufügen, an die er nicht gelangte. Eine Gleisbaustelle vor seinem Haus in der Berliner Straße konnte unglaublich interessant sein. Er beobachtete die Dinge immer aus seiner Zeichner-Perspektive, als wenn er von dem Gesehenen eine Zeichnung anfertigen wollte.*

*Diese Zeichnungen haben auch heute noch einen großen Reiz, weil sie eine Stadtgeschichte zeigen, die es so heute nicht mehr gibt.“* (Benjamin Weder)

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude beim Wiederentdecken und Vergleichen des alten und des gegenwärtigen Frankfurts.